

Nymschen bekennen —, daz [wir] von der erbarn iunefrowen vern Cünnen von Gyten vormals unse metswestir und closterfrowe, der got gnade, selgerete gekouft habin in dem dorfe czu Nidan eyne mark geyldis, daz macht ane vir grossen eyn breyt schog grossen ierliches ewiges cinses, den man gebit alle iar uf seynte Michahelis tag, umme achezen
 5 breyte schog grossen. Von der mark geyldis man sal gebin eyner cüsterin, dy czu gecziten ist, czweynezig grossen czu eyner lampen, dy da sal bornen by den orgeln vor gotis lichame ewiglich alle tage. Dy ander dry schillinge grossen sal man gebin der priorin, daz dy di° mit anderme selgerete der vorgebanten Cünnen under dy samenunge teyle, er und eren eyldern czu eyne ewigen selgerethe. Und beveln daz den vorgebant
 10 priorin und cüsterin uf ere sanwitzikeyt vorzustende, also daz sy° damete verdinen gotis hulde. — Gegeben — driczen hundert iar in dem dry und achezigistem iare an seynte Bartholomei tage des heiligen aposteln.

368.

*Dieselben urkunden, daß Katharina von Leisnig zur Stiftung von Kerzen im Kloster zuei Schillinge
 15 breiter Groschen jährlichen Zinses für 4¹/₂ Schock breiter Groschen gekauft habe. 1383 Sept. 8.*

Hilschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4417. Die drei wohl erhaltenen SS. (wie an No. 367) an Pergamentstreifen.

Gebr.: Hasche Magazin 7, 145 ff.

Anm.: Vergl. No. 373.

Wir Iohannes abt czu der Phorten —, Margaretha von Leeßenik ebtischin, Mechthild priorin und dy samenunge gemeyne desselbigen closters czu Nymschen bekennen —, daz dy erbar geystliche iunefrowe Katherine von Leeßenik swestir der vorgebantin ebtischin gekouft hat mit unsem wissen und willen czwene schillinge breyter grossen ierliches cinses an eyner wesen des schultheyßin amechtis, dy da ist der hopphegarte genant, czu Wernere schultheyßen czu der Großen Parde umme fünftelhalb schog
 25 breyter grossen, dy en von eren eldern gegeben sint; und denselbigen cins sal man gebin alle iar halb uf seynte Michahelis und halb uf seynte Walpurgē tage ewiglich eyner cüsterin czu des heyligen Cristes und unser liben frowen lichten. Des heyligen Cristes licht sal bornen Hodie scietis, darnoch czu der vespere und nacht und tag, und in den
 30 achte tagen, wanne man singet oder lest Puer natus, an deme achten tage von metene biz czu nüne und czu beyden vespere, an deme czwelften tage also selbins, purificationis und annunciationis Marie tag und nacht, und czu den messen, wanne man dy passien lest in der martirwochen. Unser liben frawen licht sal bornen also dicke, als man singet Salve regina und singet oder lest messe von unser frowen, dorch daz ganzē iar hern
 35 Heynriche von Leeßenik erem vatere, vern Sophien er muter, alle eren eldern, eren gewisterdin und er selbin czu eyne ewigen selgerete. Und beveln daz eyner cüsterin, dy czu gecziten ist, uf ere samwitziket vorzustende, also daz sy° damete vordine gotis hulde. — Gegeben — driczen hundert iar in dem drey und achezigistem iare an unser